

Recklinghausen leuchtet auch ohne weiße Mäuse

September 2021 – Schulpflegschaftssitzung, der Tagesordnungspunkt lautet „Recklinghausen leuchtet“. Geht das, in Zeiten der Pandemie? Schon 2020 musste Recklinghausen auf diese leuchtenden Wochen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus Besucher anziehen, verzichten. Für 2021 steht zu diesem Zeitpunkt fest, dass das beliebte Event stattfinden soll. Wenn auch im Außenbereich eher unkritisch, gilt es doch, größere Menschenansammlungen zu vermeiden und Schutzmaßnahmen einzuhalten.

Was heißt das für die Gymnasialkirche, die seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil von „Recklinghausen leuchtet“ ist. Kann man in einer kleinen Kirche mit begrenztem Platzangebot, ohne besondere Lüftungsmöglichkeiten, dafür mit „3 G“ ein beliebtes Musikangebot auf die Beine stellen? Man kann, und vor allem: Man will! Sofort war sich die Elternschaft einig, dass die Veranstaltungen in der Gymnasialkirche stattfinden sollen.

Natürlich waren Änderungen im Ablauf nötig. Die Kirche soll nicht, wie sonst, für vier Stunden geöffnet werden, sondern nur für 2 Stunden. Statt zwei Freiwillige für jeweils 2 Stunden waren 6 Helfer gefragt, die von 18.30 bis kurz nach 21 Uhr dafür sorgen, dass die Kirchentüren geöffnet sind und alles Notwendige vorbereitet ist.

Die WhatsApp-Gruppe mit Freiwilligen und die Doodle-Liste für die Anmeldung wird vom Schulpflegschaftsvorstand wie jedes Jahr erstellt und ist – bis auf wenige Ausnahmen – erfreulich schnell gefüllt; sowohl Schüler, viele „alte Hasen“ wie auch neue Freiwillige wollen unterstützen. Auch das Musikprogramm kann

sich wieder sehen und hören lassen. Neben Schülern und Lehrern sind auch in diesem Jahr viele Ehemalige dabei und bereichern das Repertoire.

Am 22. Oktober hatte die erste Gruppe der Kirchenöffner Premiere. Um es kurz zu machen – auch in diesem Jahr waren 17 Abende Gymnasialkirche ein voller Erfolg. Trotz – und vielleicht wegen der Corona-Pandemie – war die Kirche gut gefüllt. Viele hatten das Bedürfnis nach einem ruhigen Verweilen in der schön beleuchteten Kirche, dazu die stimmungsvolle Musik – für viele Besucher war der Aufenthalt in der Schulkirche ein kleines Stück Normalität, das so schmerzlich vermisst wurde. Das Verständnis der Besucher für die Schutzmaßnahmen, vor allem die 3G-Kontrolle, war überwiegend groß. Nur selten waren Diskussionen um die Sinnhaftigkeit einer zusätzlichen Ausweiskontrolle nötig, oder musste die Frage geklärt werden, ob Kirche nicht für alle da sein solle – auch ohne Impfung, Genesung oder Test.

Auch die Helfer haben die Abende, die guten Gespräche mit Besuchern und Mitstreitern, das Programm genossen – auch wenn es manchmal kalt wurde - draußen an der Einlasskontrolle, manchmal ein wenig hektisch war - am Handy, wenn kurzfristige Ausfälle zu organisieren waren.

Die Stimmung beim traditionellen Umtrunk am letzten Abend – ein herzlicher Dank auch an dieser Stelle an die Organisatoren - war sehr positiv, die Feedbacks der Besucher auch. Gefehlt haben die weißen Mäuse für die jungen Besucher - aber die werden wir hoffentlich 2022 wieder in den Korb füllen dürfen!

Alexandra van Porten